

Jahresbericht 2019 der Seniorenvertretung Mitte

Mitgliederwechsel

S. Fuhrmann aus Krankheitsgründen, M. Müller ist verstorben.

Als neue Mitglieder rückten nach: D. Bhaduri und E. Gonzales-Rubiera.

Wechsel im Vorstand

R. Rebhan für Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand gewählt als Nachfolger für M. Müller.

Vorstand:

Elisabeth Graff Vorsitzende

Herbert Probst Stellvertreter

Sibylla Dittrich Schriftführerin

Peter Mohr Kassenbeauftragter

Reinhard Rebhan Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt

Es gibt nur noch eine offizielle Website über das BA, Sharkless media wurde gekündigt.

Zusammenkünfte

Sitzungen

2. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli (geschlossene Klausur), 14. August, 4. September, 2. Oktober (Außentermin in der Kontaktstelle Pflegemanagement), 6. November, 4. Dezember

Sonderveranstaltungen:

Besuch des Pflegestützpunktes Kirchstr. am 15. Mai

Weihnachtsfeier am 9. Dezember in der Perleberger Str. 44

Tagungsorte

Wegen der Renovierungsarbeiten im Rathaus Tiergarten wurde manchmal an Ausweichplätzen getagt:

-Schillerbibliothek in der Müllerstraße

-Außenstelle am Kapweg

-Kontaktstelle Pflegemanagement in der Perleberger Str.

Gäste

6. 2. 19

Frau Friedel

Redakteurin von 55+

4. 3. 19

Frau Paprotny vom BA Mitte

Frau Wiedemann Altenhilfekordinatorin

Frau Leliwa Sozialarbeiterin

8. 5. 19

Frau Fernandez

Caritas Schuldner- und Insolvenzberatung Mitte

2. 10.19

Herr Kirschke und Herr Wanner

Kontaktstelle Pflegemanagement

6. 11. 19

Herr Bertermann
Vorsteher der BVV

4. 12. 19

Dr. Murajda
Leiter des Gesundheitsamtes Mitte

Arbeitsgruppen:

-Mobilität

-Bewohnerbeiräte

Bericht der AG Bewohnerbeiräte für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 besuchten Mitglieder der AG 9 Pflegeeinrichtungen in Berlin Mitte und sprachen mit den gewählten Bewohnerbeiräten und den jeweiligen Einrichtungsleitungen. Allen wurde bei den Besuchen eine Mappe mit diversen Informationen zum Wohnteilhabegesetz (WTB) und den Aufgaben der Bewohnerbeiräte übergeben. Besondere Betonung lag bei den Gesprächen auf der Berücksichtigung der Rechte der Bewohner und Bewohnerinnen auf Teilhabe und Selbstbestimmung. Unser Anliegen war und ist es, unsere Hilfe anzubieten, wenn es ungeklärte Fragen zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen und der Leitung des Hauses geben sollte. Die Gespräche verliefen insgesamt sehr gut und das Interesse war groß. Unser Einsatz wurde insgesamt begrüßt.

In den Einrichtungen ist die Umsetzung des Wohnteilhabegesetzes (WTG) ebenso wie die Bereitschaft mit der SV/M zu kooperieren sehr unterschiedlich. Es geht von völliger Ablehnung eines Gesprächs über momentan kein Bedarf bis Dankbarkeit für unser Angebot. Bei den Einrichtungen, mit denen wir sprechen konnten, besteht aber großes Interesse an weiteren Anregungen und Schulungen zur Unterstützung der Arbeit der Bewohnerbeiräte. Deshalb plant die AG in der 2. Hälfte des Jahres 2020 gemeinsam mit dem Bezirksamt eine Infoveranstaltung zu diesem Thema.

Anfang April 2019 erfuhren wir von Bewohnern und Bewohnerinnen, die nach Auflösung des Domizils Invalidenstraße und des Domizils Magazinstraße in Pflegeheimen in ganz Berlin untergekommen waren, dass sie in den Monaten Januar 2019 bis März 2019 kein Taschengeld erhalten hatten. In ihrer Not wandten sie sich an uns. Wir nahmen sofort Kontakt auf mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Bezirksamt Mitte, Frau Paprotny. Innerhalb von 24 Stunden erhielten die Bewohner und Bewohnerinnen die ausstehenden Beträge und bedankten sich schriftlich voller Freude beim BA und bei uns.

Gleichzeitig hat die AG auf der Grundlage des WTG für betreute gemeinschaftliche Wohnformen einen Flyer erarbeitet und damit eine Initiative gestartet, mit der ehrenamtliches Engagement in den Heimen und Wohngemeinschaften gefördert werden und weit über das Jahr 2019 hinaus reichen soll.

-Wohnen

Bericht der AG Wohnen 2019

Die AG Wohnen beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Wohnungstausch. Aus unserer Sicht ist die alleinige Orientierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft-

ten auf digitale Anbahnung und Gestaltung vom Tauschkontakten gerade für die Älteren nicht der geeignete Weg.

In Briefen an Verantwortliche der Wohnungsbaugesellschaften und die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Frau Lompscher, wurden persönliche Ansprechpartner, individuelle Unterstützung und praktische Hilfe vom Tauschinteresse bis zur Abwicklung des Umzugs für betagter Menschen angemahnt.

Zwei Vertreter der WBM trafen sich zum Gespräch mit der Arbeitsgruppe. Sie verwiesen auf die personelle Begrenztheit für Fragen des Wohnungstausches

Gesobau und Frau Lompscher beantworteten den Brief, sahen aber keine Möglichkeit, unsere Forderungen umzusetzen.

Darüber hinaus unterstützt die AG Wohnen folgende Positionen:

- Wohnen – als Grundrecht für alle Menschen umsetzen
- Mehr Schutz für Mieter im Mietrecht verankern
- Kündigungsschutz für langjährige Mieterinnen und Mieter insbesondere für ältere Menschen; Einschränkung der Kündigung wegen Eigenbedarf
- Ausbau und Förderung nachbarschaftlicher Wohn- und Gemeinschaftseinrichtungen
- Ausbau und keine Schließung bisheriger Begegnungsstätten im Bezirk
- Generationsübergreifende und seniorengerechte Wohnprojekte bauen, Ältere dabei an der Planung und Umsetzung beteiligen, mehr Wohnungen mit Barrierefreiheit einplanen sowie finanzielle Unterstützung geben
- Altersgerechte Umgestaltung des Wohnumfeldes unter Einbeziehung von wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf
- Eine Ansprechperson in allen Fragen zum Thema Wohnen (auch Wohngeld) in jedem Rathaus

Bei den Wohnungsbaugesellschaften persönliche Ansprechpartner zum Thema Wohnungstausch

-Öffentlichkeitsarbeit

Bericht der AG Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2019

Mit dem Wechsel der Webseite auf die Plattform des Bezirksamtes war es möglich, die Vorteile des Betriebssystems Windows 10 voll auszuschöpfen.

Alle auf der Webseite sichtbaren Bilder und Beiträge können ausgedruckt werden. Das gilt für den Flyer der Seniorenvertretung Mitte, dem Poster und dem Flyer der Arbeitsgemeinschaften.

Wir haben mit dem Bezirksamt vereinbart, dass alle unsere Flyer, Poster und Einladungen zu Veranstaltungen in allen öffentlichen Stellen des Bezirksamtes (Rathäuser, Stadtbibliotheken usw.) ausgelegt werden können.

Über die Altenhilfekordinatorin gehen unsere Infos an alle Senioren-Einrichtungen und Treffpunkte der Senioren und Seniorinnen.

Ebenso unterstützt uns das Ehrenamtsbüro in unserer Arbeit.

Wir haben ein Verteilungssystem für Seniorenwohnanlagen, Seniorenpflegeheime, Pflegestützpunkte sowie für alle 10 Stadtteilkreise des Bezirks.

Unsere Webseite bietet einen Info-Service für Senioren und Seniorinnen mittels Links zu allen wichtigen Bereichen des Bezirksamtes. Damit können die Nutzer direkt den Kontakt zu den sie betreffenden Ämtern aufnehmen.

temporäre Arbeitsgruppen

- Geschäftsordnung
- Vorbereitung der Veranstaltung „Senioren fragen – Politiker antworten“

Mitarbeit an Runden Tischen

- Kreativhaus
- Parkviertel
- Sprengelkiez
- Mitte
- Leopoldplatz
- Aktiv im Gesundbrunnen
- Stadtschloss Moabit

Teilnahme an Ausschüssen

- Soziales und Gesundheit
- Umwelt, Natur, Verkehr, Grünflächen
- Integration
- Kultur und Bildung
- Bauen

Aktivitäten

- Stand auf dem Breitscheidplatz zur Eröffnung der Seniorenwoche
- Teilnahme an diversen Kiezspaziergängen mit Stadtrat Gothe
- Mitarbeit im Behindertenrat
- Mitarbeit in Fuß e. V.
- Mitarbeit an der Fachtagung „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik 2020“
Teilnahme an der Veranstaltung „Senioren im Abgeordnetenhaus“
- Mit Hilfe des Runden Tisches Seniorenarbeit im Kreativhaus war die Unterstützung zweier Obdachloseneinrichtungen mit Sachspenden zum Jahreswechsel möglich.
- Beitrag im „Journal 55+“ zur Arbeit der Seniorenvertretung

Sprechstunden

An verschiedenen Tagen und Orten (siehe Website) werden Sprechstunden angeboten. Besonders erfolgreich ist die Sprechstunde in der Infothek Schillerhöhe, weil dort auch die Gesobau und andere Institutionen vertreten sind.

Veranstaltung „Senioren fragen – Politiker antworten“

Sie fand am 31. 10. von 15.00 bis 17.00 im BVV-Saal des Rathauses Tiergarten statt. Alle Stadträte und-rätinnen waren vertreten und beantworteten die zahlreichen Fragen. Das Protokoll dieser Veranstaltung ist im Internet nachzulesen.

Kummerkästen

Mittlerweile stehen an verschiedenen Orten (Liste im Internet) 6 Kummerkästen der Seniorenvertretung, die leider jedoch wenig von Ratsuchenden genutzt werden.

LSV, LSBB

An diesen Gremien wird regelmäßig teilgenommen.

Am 27. März tagte die LSV im Rathaus Tiergarten und wurde von der SV gepflegt.

Zusammengestellt von Sibylla Dittrich